

Dr.med.Cornelia Waldmann-Selsam
Karl-May-Str.48
96049 Bamberg Tel.0951/12300
Fax 0951/2972506
Mail:peter.selsam@t-online.de

Seit 6 Monaten führen mehrere Ärzte in vielen Orten Oberfrankens Befragungen und Messungen der gepulsten hochfrequenten elektromagnetischen Felder im Umkreis von Mobilfunkanlagen durch. Die Ärzte verwenden das Gerät HF 38 B der Firma Gigahertz Solutions, das eine orientierende Summenmessung der hochfrequenten EMF von 800 bis 2500 MHz in $\mu\text{W}/\text{m}^2$ ermöglicht.
Bisher wurden über 400 Wohnungen und zusätzlich Schulen, Kindergärten, Krankenhäuser, Altenheime, Büros, Betriebe und Sparkassen erfasst.
Die Messungen werden fortgesetzt.

In Bamberg habe ich bisher in Häusern in folgenden Strassen gemessen:

Hauptsmoorstr., Adolf-Wächter-Str., Dr.Rattel-Str., Paul-Keller-Ring, Kantstr., Veit-Stoß-Str. Wassermannstr., Pestalozzistr., Gundelsheimerstr., Starkenfeldstr., Moosstr., Siemensstr., Max-Plank-Str., Katzheimerstr., Schildstr., Agnes-Schwanfelder-Str., Kanonikus-Schwab-Str., Heiliggrabstr., Spitalstr., Edelstr., Maxplatz, Gabelmann, Grüner Markt, Hauptwachstr., Lange Str.,Theatergassen, Obere Brücke, Untere Mühlbrücke, Karolinenstr., Schranne, Geyerswörthstr., Schönleinsplatz, Hainstr., Schützenstr., Ottostr., Balthasar-Neumann-Str., Küchelstr., Gasfabrikstr., Schiffbauplatz, Nebinger Hof, Karl-Leicht-Str., Dr.Martinet-Str., Breitäckerstr., Martin-Iott-Str., Andreas-Hofer-Str., Heidengasse, Hopfengartenstr. Oberer Kaulberg, Laurenzistr., Laurenziplatz, Babenberger Ring, Meranierstr., Hohenlohestr., Hezilostr., Paradiesweg.

Das Ergebnis der ärztlichen Beobachtungen lautet:

- Die gepulsten hochfrequenten elektromagnetischen Felder (von Mobilfunkanlagen ,von schnurlosen DECT-Telefonen u.a.) führen zu einem neuen, bisher unbekanntem Krankheitsbild mit charakteristischem Symptomenkomplex.

- Die Menschen leiden an einem, mehreren oder vielen der folgenden Symptome:

Schlafstörungen, Müdigkeit, Kopfschmerzen, Unruhe, Benommenheit, Reizbarkeit, Konzentrationsstörungen, Vergesslichkeit, Wortfindungsstörungen, depressive Stimmung, Ohrgeräusche, Hörverlust, Hörsturz, Schwindel, Nasenbluten, Sehstörungen, häufige Infekte, Nebenhöhlenentzündungen, Gelenk- und Gliederschmerzen, Nerven- und Weichteilschmerzen, Taubheitsgefühl, Herzrhythmusstörungen, Blutdruckerhöhung (anfallsweise), Hormonstörungen, nächtliches Schwitzen, Übelkeit.

- Manche Menschen erkranken schon bei 1/100 000 des gültigen Grenzwertes .

- Die Symptome treten in zeitlichem und räumlichem Zusammenhang mit der Exposition auf .

- Es handelt sich keineswegs nur um subjektive Befindlichkeitsstörungen.
Rhythmusstörungen, Hörsturz, Visusverlust,
Hormonstörungen, Konzentrationsstörungen u.a. sind objektiv nachweisbar.

- Ein Teil der Gesundheitsstörungen verschwindet nach Beendigung der Exposition (Entfernung DECT-Telefon, vorübergehender Ortswechsel, dauerhafter Ortswechsel, Abschirmung) sofort.

Inzwischen habe ich Patienten kennengelernt, die schon vor 10 Jahren nach Exposition mit hochfrequenten EMF mit diesen Symptomen erkrankt sind und sich an Behörden gewandt haben. Trotzdem wurden von den offiziellen, zuständigen Behörden (Bundesamt für Strahlenschutz, Strahlenschutzkommission) bisher an keinem einzigen Mobilfunkstandort in Deutschland Erhebungen des Gesundheitszustandes der Menschen durchgeführt.

Da keine Untersuchungen der ganztägig exponierten Menschen vorliegen, kann die Strahlenschutzkommission das Gesundheitsrisiko gar nicht abschätzen.

Die im Jahr 2001 von der Strahlenschutzkommission vorgenommene Bewertung entbehrt der wissenschaftlichen Grundlage.

Bamberg, den 10.4.05

Dr.med.Cornelia Waldmann-Selsam